

WOHNANLAGE PFEIFHOFER_sillian



RAUM- und PLANERISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die geplante Wohnanlage Pfeifhofer liegt am östlichen Rand der Siedlungserweiterung der Marktgemeinde Sillian im absolut ebenen Talboden des Pustertales, das sich in Ost-Westrichtung auflängt. Der Bauplatz liegt zwischen den 2 Entwässerungsgemeinden, die den Talboden nach Osten hin entwässern – im Süden liegt der Gerberbach, der von der Erschließungsstraße begleitet wird und im Norden befindet sich der Gratzbach. Im Westen sieht das Gelände der Präseewache. Die Aufgabe des Wettbewerbes war die Entwicklung einer Wohnanlage mit einer relativ hohen Dichte von 0,40 – somit liegt die geforderte Anzahl der Wohneinheiten beim vorgegebenen Grundbeschluss von 24 WE.

Da der Grundwasserspiegel bei ca. 1m liegt und der Boden in diesem Gebiet ziemlich „weich“ ist, stellte sich die Aufgabe zusätzlich als schwierig dar. Diese Tatsache ließ uns darauf schauen, dass die Keller so klein wie möglich wurden, und wir keine Tiefgarage planten. Wir legten alle Stellplätze an die Oberfläche und nur der geforderte Stellplatz pro Wohnung, wurde als Carports ausgebildet. Ein Kellerabteil pro WE und ein Trockenraum pro Haus sollten in den jeweiligen Kellergeschossen situiert werden. Das erlaubte uns eine komplett sparsame Teilkellerkellerung.

Unser Hauptaugenmerk gilt der Orientierung der Wohnungen nach Westen, da in immer mehr Familien beide Elternteile einen Beruf ausüben und die Kinder sich immer länger im Kindergarten und / oder in der Schule aufhalten, verlagert sich das „zu Hause sein“ immer mehr auf den Nachmittag bzw. in die Abendstunden. Außerdem ist der „helle“ Bereich des abendlichen Pustertales – der Westen. Nach Süden hin steigen die dunkel bewaldeten Hänge der Ausläufer des Karnischen Hauptkammes hinauf über das Scheibenegg zur Holzbrucker Spitze mit über 2500m Höhe, man schaut tagsüber in den Schatten der Mittagssonne. Im Westen sieht der Horizont des Pustertales herab auf den Talboden, hier ist es am längsten hell, die Abendsonne ist die angenehmste des Tages.

MATERIALIEN und STATISCHE KONZEPT

Da nur ein Teil jedes Hauses unterkellert wurde, liegt ein Großteil des jeweiligen Objektes „nir“ auf der Bodenplatte. Aus diesem Grund und aus bautechnischen und bautechnischen Überlegungen und wegen der Bodenfeuchtigkeit wurde das Erdgeschoss massiv ausgeführt. Die Obergeschosse wurden in Holzbauweise errichtet. Aus ganz den gleichen Gründen präsentiert sich die traditionelle Bauweise des Pustertales: massives, verputztes und gekalktes Sockelgeschoss und dunkle, warme Holzbauweise der Obergeschosse. Auch unsere Wohnanlage wurde materialmäßig und formal so ausgeführt. Erdgeschoss sowie Lüftungsschächte und Siegelhäuser wurden massiv, außen weiß verputzt, und alle Obergeschosse (1. und 2. OG und aufgesetzte OG) wurden in Holzbauweise mit hinterlüfteter, unbehandelter Holzassade errichtet. Damit konnte nicht nur eine optisch ansprechende Architektur, sondern auch ein sehr wohlfühler Charakter erzeugt werden.

Auf Vordächer und Dachstühle haben wir bewusst verzichtet. Wir wollen unnötige Höhe sparen, außerdem ergeben Dachstühle zusätzliche Kosten. Vordächer sind wegen der hinterlüfteten Fassaden technisch nicht notwendig. Die Baukörper wirken größer und nach oben hin massiver durch Vordächer. Durch den Verzicht der Vordächer wirken die Baukörper „leichter“.

Als Kontrast, aber auch als Ergänzung zu den weiß, dunklen Baukörpern wollten wir eine weitere Material / Farbkomponente in das Konzept einbringen: Terracotta. Alle Sichtbetonwände im Freibereich, Gartenmauern, Wände und Stützen der Carports und die Hauszugänge sollten in eingeläuterten Sichtbeton gehalten werden, und auch im Innenbereich sollten die Lüftungsschächte ebenfalls aus gefärbten Sichtbeton bestehen. Die Bodenflächen und die Stiegen sollten terracottarot beschichtet werden. Dies ist leider den angemessenen Baukosten zum Opfer gefallen.

DE BESTALTUNG DER WOHNUNGEN

Die Innenwände sind alle weiß gestrichelt, bzw. geschlicht. Die Böden sind im Wohnbereich aus Parkett oder aus parkettähnlichen Bodenbelägen. Da die Erdgeschossentwässerungen immer etwas dunkler wirken, sind diese Decken, da aus statischen Gründen sowieso massiv, alle weiß gestrichelt. Die Decken in den Obergeschossen wurden in Holzbauweise, Brettstapeldecken oder Massivholzplatten, natürlich in Sichtqualität ausgeführt.

Bauzeit	03/16 - 1/19
Netto-Baukosten	4.426.915,00 EUR
Gesamtnutzfläche	2.571,24 m²
Energieverbrauch	Bauwerk noch nicht evaluiert
Technische Ausrüstung	dezentrale kontrollierte Wohnraumlüftung



LAGEPLAN 1_2000

GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1_500

REGELGESCHOSS 1.+2. OBERGESCHOSS 1_500

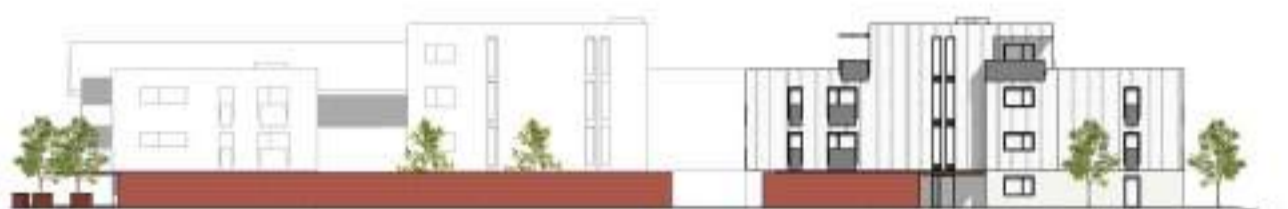
DACHGESCHOSS 1_500



ANSICHT WEST 1_500



ANSICHT WEST-SCHNITT S04 1_500



ANSICHT OST 1_500



ANSICHT OST-SCHNITT S05 1_500



SCHNITT S02 1_500



ANSICHT SÜD 1_500



ANSICHT NORD 1_500

